

Die Donnerstagsfrauen kämpfen um ihr Schwimmbad

*Frau Walter erzählt:
Aufgezeichnet R. Trunzler*



Hedi Walter

Jede Woche am Donnerstag trafen sich im Hallenbad in Siersdorf viele Frauen zum Schwimmen. An einem Tag im November kam der Bademeister und teilte ihnen mit, dass das Bad von der Gemeinde Aldenhoven geschlossen werden würde, das war im Herbst 1980. Wenn es auch nicht „ihr“ Schwimmbad war, sondern bereits als Lehrschwimmhalle beim Bau der Johannesschule neben der Turnhalle am Schulhof errichtet wurde, war die bevorstehende Schließung – aus Kostengründen, so die Gemeinde – für viele Siersdorfer Bürgerinnen und Bürger nicht hinnehmbar.

Die Frauen beschlossen, dass sie für das Hallenbad in Siersdorf kämpfen würden und so machten sie sich auf den Weg nach Aldenhoven, um mit dem Bürgermeister Franz Vit zu sprechen. Herr Franz Vit alleine konnte ihnen nicht helfen, so dass es viele Ratssitzungen wegen des Hallenbades gab. Es wurden mehrere Sitzungen abgehalten, die die Frauen alle besuchten. Es kam zur Abstimmung, diese ist für die Frauen und das Hallenbad positiv ausgefallen.

Mit berechtigtem Stolz hebt der Vorsitzende, Herr Karl-Hans Hütten, in seinem Vorwort der Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum des Fördervereins Kleinschwimmhalle Siersdorf (FKS) hervor: „Mittlerweile sind selbst ehemalige Skeptiker von unserer Einrichtung begeistert. Die Mitgliederzahl steigt immer noch trotz der Konkurrenz der meist größeren Bäder in der Umgebung. Das beweist, das unser Angebot attraktiv ist“. Es waren damals die Frauen! Die Festschrift bezeichnet die Donnerstagsfrauen als „das Urgestein des FKS“.

Hilde Hoppe (†), Maria Zopp (†), Annemie Blotevoogel (†), Herta Dederich (†), Hans (†) und Gertrud Dahmen (†), Lotte Melle, Ilse Jussen, Hilde Schenkert, Frau Brunne, Sieglinde Hütten und Hedi Walter.

Am 01.03.1981 wurde unser „Förderverein Kleinschwimmhalle Siersdorf e. V.“ gegründet und das Bad an ihn übergeben.



vier Gründerfrauen



fünf Gründerfrauen

Jetzt mussten wir das Bad renovieren. Diese Arbeiten wurden alle ehrenamtlich von Frauen und Männern geleistet und von der Gemeinde bezuschusst. Wir hatten die Idee, das Bad müsste ein Erfolg werden und es hat sich bis heute bewährt. Im Dezember 1981 hatten wir schon 256 Mitglieder, heute im Jahr 2006 haben wir 7180 Mitglieder. Viele kommen von der näheren Umgebung, aber auch von Holland und Belgien kommen sie ins Schwimmbad nach Siersdorf. Am 1.03.2006 konnten wir unser 25-jähriges Vereinsjubiläum feiern.

Der erste Vorstand wurde gewählt. Frau Sieglinde Hütten übernahm das Amt der Geschäftsführerin, das sie schon 25 Jahre mit Erfolg ausübt. Als das Schwimmbad nach der Renovierung eröffnet wurde, hatte Frau Hütten die Gymnastik der Frauen übernommen. Hans Dahmen war der Bädemeister. Die Idee Babyschwimmen ab 6 Wochen ist bis heute eine gute Sache und wird auch gerne von jungen Eltern angenommen. Dazu kamen jetzt noch die Krabbelgruppen. Viele Frauen machten stundenweise Kassendienst. Auch ich bin schon 25 Jahre dabei. Es macht mir immer noch viel Freude, die Leute an der Kasse zu bedienen.



Frau Hütten beim Babyschwimmen

Das Bad und die Nutzung wurden immer weiter ausgebaut:

- Sauna, 1984
- Spielenachmittag, 1984
- Lehrschwimmbecken, 1987
- Römisches Dampfbad, 1989
- Gruppe Taucher, 1990



Spielenachmittag



Babyschwimmen



Babyschwimmen



Babyschwimmen / Krabbelgruppe

Es gibt heute Babyschwimmen mit Krabbelgruppe, Seniorenschwimmen, Aerobic, Gymnastik, Tauchen und sehr viele Veranstaltungen für jung und alt. Aber der Donnerstag blieb immer der Tag der Frauen. Die Gründerfrauen haben alle neuen Mitglieder sehr gut aufgenommen und so blieb die Geselligkeit bis heute erhalten.

Die Gruppe der Frauen feierten Weiberfastnacht, Rosenmontag, Geburtstage und unternahmen zwei Ausflüge im Jahr. Wir besuchten die Städte Köln, Düsseldorf, Essen, Wuppertal, Münster und viele andere in den Beneluxländern Holland, Belgien und Luxemburg.



Frau Melle und Frau Hoppe, 1990



Gymnastik-Frauen, 1982



Im Dezember waren die Weihnachtsmärkte unser Ziel. Auch hielten wir Weihnachtsfeiern ab, in Siersdorf in den Räumen der evangelischen Kirche.



Rosenmontag 1984

Das Bergbau-Museum in Adenhoven war auch schon unser Ziel vor Weihnachten, dort hat es uns sehr gut gefallen, dieses Museum kann man nur weiterempfehlen zu besuchen.

Die Frauengruppe wurde ja auch älter, so kamen jetzt auch Goldhochzeiten und Oma-Feiern dazu. Die Enkelkinder kamen schon als Baby mit ins Schwimmbad, heute sind diese auch groß geworden und wurden alle begeisterte Schwimmer und DLRG Mitglieder.



Karneval 1982

Viele dieser Frauen, die die „Donnerstagsfrauen“ gründeten, sind schon verstorben, ein kleiner Personenkreis ist heute noch dabei.



Weiberfastnacht

Der Donnerstag hat schon 25 Jahre einen festen Bestand im Schwimmbad. Ich hoffe, er bleibt noch lange in dieser schönen Form erhalten. Dem Förderverein Kleinschwimmhalle wünsche ich auch weiterhin viel Erfolg, mit vielen Mitgliedern!

Das wünscht

Hedi Walter, Herbst 2006



Ausflug 1990